

Mäuse für Ältere

Mäuse stocken Rente auf

Zehn Jahre Aktion „Mäuse für Ältere“ – was aktive Senioren bewegen

Von Cornelia Sperling und Wolfgang Nötzold

Lohnt es sich, aktiv für die eigenen Interessen einzustehen? Die Geschichte der Essener Initiative „Mäuse für Ältere“ macht deutlich: JA! Wir wollten uns nicht allein mit dem Problem zu kleiner Renten auseinandersetzen, deshalb starteten wir vor zehn Jahren (damals 64 und 68 Jahre alt) den Austausch mit anderen Senioren und Seniorinnen, die auch weiter aktiv sein und ihre geringen Renten aufstocken wollten. Im September 2014 trafen sich zum ersten Mal 25 Interessierte in Essen, um über Aktivitäten und über Möglichkeiten bezahlter Arbeit im Rentenalter zu sprechen. Vier Jahre lang gab es monatlich diesen Gesprächskreis – eine Mischung aus Bürgerinitiative und Selbsthilfegruppe. Dazu kamen Auftritte im Seniorenrat der Stadt, ein erster Artikel in der Lokalpresse und in der Seniorenzeitschrift EsSen on TOP und zwei VHS-Veranstaltungen zum Thema „Arbeit neben der Rente“.

Von der Selbsthilfegruppe zum Modellprojekt

Der nächste Schritt war ein Modellprojekt-Antrag beim Seniorenförderplan der Stadt Essen, der im Oktober 2018 für zwei Jahre bewilligt wurde. Die finanziellen Ressourcen ermöglichten uns die Entwicklung der Website www.mäusefürältere.de mit Jobangeboten, Erfahrungsberichten, News und Terminen. Info-Veranstaltungen in den Stadtteilen sowie neue Unterstützungsangebote konnten realisiert werden: Persönliche Beratung, Erfolgsteams und Ideen-Werkstätten. Der offene Gesprächskreis blieb ein zentraler Kern unseres Angebots. Und wir begannen, Gespräche mit potentiellen Kooperationspartnern zu führen: Arbeitgeber-Service des Jobcenter, Industrie- und Handelskammer MEO, Handwerkskammer, Wirtschaftsförderung, Ehrenamt Agentur, Seniorenrat und Senioren-Büro der Stadt.

Seit Sommer 2019 konnten wir eine systematische Kooperation mit den neuen von der Stadt Essen eingerichteten zwölf „Zentren 60plus“ in den Essener Stadtbezirken entwickeln. Dort finden jetzt regelmäßig Informations- und Beratungsveranstaltungen zum Thema „Arbeit neben der Rente“ statt. Nach Beendigung des „Essener Modellprojektes“ gründeten wir den gemeinnützigen Verein „Mäuse für Ältere“ im Juli 2020. Seitdem finanzieren wir Programm-Flyer, die Website und Honorare über Mitgliedsbeiträge bzw. Spenden und arbeiten ehrenamtlich.

Die Jobbörse – eine Erfolgsgeschichte

Als besonders attraktives Angebot hat sich unsere Jobbörse auf der Website www.mäusefürältere.de entwickelt. Dort veröffentlichen wir jede Woche 20 – 25 neue Jobangebote, die für RentnerInnen und Rentner in der Region passen könnten. Zurzeit haben gut 1.100 Menschen diese Jobbörse per Mail abonniert und bekommen jeweils eine kurze Nachricht über ein neu veröffentlichtes Jobangebot.

Uns erreichen immer wieder Mails von Menschen, die darüber einen Job gefunden haben und glücklich damit sind – und auch von zufriedenen Arbeitgebern.

Einige Beispiele erfolgreicher Job-Vermittlung:

- Buchhaltungsassistentin in einem Kulturzentrum in Essen
- Mitarbeiterin im Projekt „Notmütter und Notväter“ des VAMV e.V. NRW



Vorstand Mäuse, von links: Meggi Leineweber, Wolfgang Nötzold, Cornelia Sperling Foto: Birgit Unger

Mäuse für Ältere



Mäuse-Gesprächskreis am 23. 06. 2023 Foto: Birgit F. Unger

- Minijob in der Qualitätskontrolle der Ruhrbahn
- Verkaufskraft im Laden einer Senioren-Residenz
- Beleuchtungs-Assistenz in der Oper Essen
- Aufträge für Korrektur und Lektorat von Uni-Arbeiten

Diese Angebote werden uns von Firmen oder von Privathaushalten zugeschickt – auf der Internetseite des Vereins findet sich dafür ein Formular und die Veröffentlichung ist kostenlos. Außerdem suchen wir im Essener Stadtspiegel, auf Internet-Seiten wie indeed.com und kleinanzeigen.de nach geeigneten Vorschlägen.

In den letzten zehn Jahren haben wir einen deutlichen Meinungswandel festgestellt: 2014 wurden wir als arbeitende Rentner und Rentnerinnen mitleidig beäugt, heute wird eher das Potential von Älteren gepriesen.

Die Zahl erwerbstätiger Senioren und Seniorinnen über 65 Jahre ist von

668.000 im Jahr 2010 auf 1.488.000 im Jahr 2022 rasant gestiegen. Medien-Anfragen zu unseren Aktivitäten gibt es mittlerweile viele, wir wurden zuletzt im Mai 2024 in der arte-TV-Sendung „Im Job mit 70“ vorgestellt, in der Mediathek zugänglich.

Einladungen gab es schon in viele Städte, um unser Modell vorzustellen.

Aber nur in Bochum und Dortmund haben aktive Rentner neue „Mäuse für Ältere“-Initiativen gegründet, die dort Gesprächskreise organisieren, Informationsveranstaltungen durchführen, lokale Jobangebote publizieren und für eine neue Kultur des aktiven Alterns streiten. Wir wünschen uns mehr Initiative von Betroffenen – und unterstützen gern dabei!

Dass sich heute immer mehr Ältere wagen, ihre Wünsche und Träume aktiv anzugehen, merken wir in letzter Zeit daran, dass der Bedarf an persönlicher Beratung und Jobmöglichkeiten für Rentner*innen stark steigt, was wir ehrenamtlich kaum noch stemmen können. Deshalb wagten wir einen weiteren Schritt:

2024: Diskussion in der Stadtgesellschaft

Am 25. April 2024 luden wir wichtige Akteure der Stadt Essen ein – Stadtdirektor Peter Renzel, Andrea Demler, die Chefin der Agentur für Arbeit, Susanne Asche, die Vorsitzende des Seniorenrats und Karlheinz Freudenberg als Vertreter der Wohlfahrtsverbände – um gemeinsam über neue Strategien und Ideen zum Themenkomplex Arbeit neben der Rente, Fachkräftemangel und Altersarmut in Essen zu diskutieren. Diese politische Initiative bedeutet wirklich Neuland für uns – wir waren bisher darauf fokussiert, uns selbst und andere Rentner zu unterstützen, ihren persönlichen Weg des aktiven Alters und Arbeitsmöglichkeiten zu finden.

Bei der Diskussion mit Entscheidern der Stadt in der VHS Essen im April konnten wir unser Anliegen deutlich machen, dass eine professionelle und langfristige Lösung zur kommunalen Unterstützung von Älteren, die arbeiten wollen, gefunden werden muss. Und die Resonanz war ermutigend: Ergebnis war die Zusage von Peter Renzel ab 2025 für Rentnerinnen und Rentner in Essen eine Möglichkeit der Beratung, Information und der Vermittlung von Jobs zu schaffen. Wir von „Mäuse für Ältere“ beteiligen uns jetzt aktiv an der Gestaltung des neuen Modells, das auch für andere Kommunen interessant sein kann.

Am 20. September 2024 wird gefeiert!

Erfolge müssen gefeiert werden! Wir laden Sie herzlich zur Zehn-Jahres-Feier von „Mäuse für Ältere“ am 20. September 2024 in der Zeit von 15 bis 19 Uhr ins Begegnungszentrum am Weberplatz, Weberplatz 3, 45127 Essen ein. Der offizielle Teil startet um 16 Uhr mit einem Grußwort von Bürgermeister Rudolf Jelinek und einem

Mäuse für Ältere



VHS Essen am 25. 04. 2024 Foto: Marek Eggemann

lebendigen Rückblick auf zehn Jahre „Mäuse“. Es sind kleine Aktionen vorbereitet, bei denen wir die Blickwinkel der Gäste auf das Thema „Arbeiten neben der Rente“ einfangen möchten.

Die Fotografin Sibylle Stengel hält Gedanken zum Thema fotografisch fest. Der Musiker Wilfried Böckler spielt mit der E-Gitarre auf.

Wir freuen uns auf Sie – und auf viele Ideen für einen neuen Umgang mit dem Älterwerden!

Klartext

„Ohne Moos nichts los“

Immer mehr Ruheständler arbeiten zusätzlich

Von Susanne Asche

„Ohne Moos nichts los!“ So salopp der Spruch auch daherkommt, für etliche Rentnerinnen und Rentner wird er zur ernststen Realität. Niedrige Renten und steigende Wohn- und Lebenshaltungskosten machen so manche Freizeitaktivitäten, das Unterwegssein auf Reisen und gesellige Unternehmungen oder

den Besuch besonderer kultureller Veranstaltungen oft unerschwinglich und erschweren so die soziale Teilhabe.

Ein Blick auf die bundesweiten Zahlen zeigt, auch nach einem erfüllten Berufsleben sind Renten unter 1200 Euro keine Seltenheit. Das



Susanne Asche

Amt für Statistik, Stadtforschung und Wahlen der Stadt Essen weist zuletzt eine durchschnittliche gesetzliche